

WERDER

Rheinische Platzierungen bei den DM der Para-Dressurreiter

Mit Claudia Neu, Halima Baumann und Mara Meyer gingen in diesem Jahr gleich drei rheinische Reiterinnen bei den Deutschen Meisterschaften der Para-Dressurreiter an den Start. Auf Gestüt Bonhomme in Werder fanden die Meisterschaften nicht nur einen tollen Rahmen, sondern boten den Teilnehmern auch beste Bedingungen.

Claudia Neu und Halima Baumann wussten diese Bedingungen zu ihrem Vorteil zu nutzen und jeweils in eine Platzierung umzumünzen: So trabte Claudia Neu (RFV Overath) mit ihrer Lanciano-Tochter Loredana im Team Test der Grade IV-Prüfung zu 66,429 Prozentpunkten – was Platz drei bedeutete! Platz zwei hieß das Ergebnis von Halima Baumann (RC Erfstadt) und Whuy Starwalker im Team Test der Grade III-Prüfung, sie erhielten 66,404 Prozentpunkte von den Richtern und mussten sich



Mara Meyer freut sich über ihren Erfolg auf dem Gestüt Bonhomme.

lediglich Hannelore Brenner und Kawango geschlagen geben. In der Gesamtwertung verpassten die Rheinländerinnen das Treppchen nur knapp: Claudia Neu beendete die Deutsche Meisterschaft auf Platz vier, Halima Baumann auf Platz fünf.

Und auch Mara Meyer hatte allen Grund zur Freude: Im Deutschen Nachwuchschampionat für Reiter des Jahrgangs 1995 und jünger sicherte sich die 18-Jährige (Grade Ib) mit White Cookie (Nadira) die Bronzemedaille.

PARA-DRESSUR

Erfolgreiche Turnierstarts für die rheinischen Paradressurreiter

Zwei internationale CPEDI*** Paradressurturniere fanden im Mai statt. Auf dem großen Maimarktturnier in Mannheim stellten sich die Paradressurreiter der deutschen Olympiaqualifikation. Claudia Neu mit Loredana (Grade IV) erreichte in beiden Einlaufprüfungen gute Ergebnisse und verpasste nur knapp die Chance auf einen Start im Freestyle Test (Kür).

In den Niederlanden fand kurze Zeit später die Olympiaqualifikation der Niederländer in Roosendaal statt. Hier durfte erstmalig die rheinische Nachwuchsriderin Mara Meyer (Grade Ib) mit ihrem Pony Nadira (White Cookie) starten. Erfolgreich meisterten sie die beiden Einlaufprüfungen und qualifizierten sich für die Kür, wo sie sich ihre erste internationale Schleife erreichen konnten.

Der Start für den Nachwuchs der Paradressurreiter auf Turnieren ist oft nicht einfach. Je nach Grad der Behinderung ist die Teilnahme im Regelsport nur schwierig, da zum Beispiel nur Schritt (Grade Ia) oder nur Schritt und Trab (Grade Ib und

II) geritten werden kann. Turniererfahrungen über unterschiedliche Leistungsanforderungen (E, A, L, M, S...) können somit nicht gesammelt werden. Paradressurturniere sind mit Ausnahme der deutschen

Meisterschaften jedoch immer direkt international. Eine Zulassung zur Teilnahme an diesen Turnieren erhält der Nachwuchs jedoch erst, wenn er sicher die FEI Aufgaben seines Grades beherrscht und möglichst Ergebnisse über 60 % erreichen kann.

In diesem Jahr konnten im Rheinland aber gleich zwei Veranstalter gefunden werden, die auf ihren nationalen Regelturnieren Paradressurprüfungen anbieten. Im Juli fand bei der Gold Krämer Stiftung in Frechen ein integratives Turnier statt. Anfang Oktober (01.10 - 03.10.2016) dürfen sich die Paradressurreiter aus Deutschland und aus den angrenzenden Ländern auf der Reitanlage Hülsmann, Willich, in der Championatsaufgabe sowie im Freestyle Test messen. Eine tolle Gelegenheit den Regelsport mit dem Parasport zu verbinden!

Die rheinischen Paradressurreiter sind auch international sehr erfolgreich unterwegs.

